

# Pädagogisches Konzept des Schulhortes "Tintenklecks" Jahnsdorf

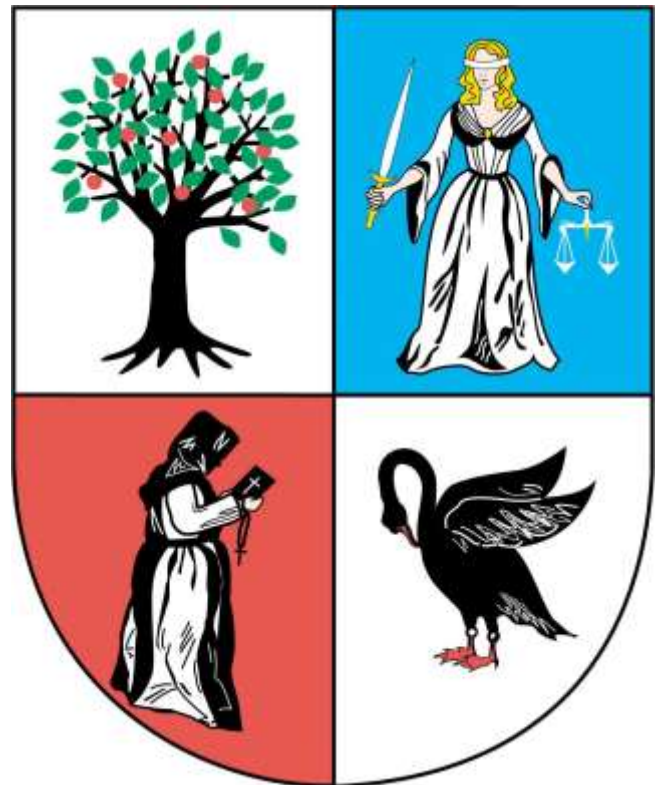
**Anschrift:**

Schulhort „Tintenklecks“

Chemnitzer Straße 85

09387 Jahnsdorf

Tel.: 03721/ 880746



## Gliederung

1	Einleitung .....	3
2	Gesetzliche Grundlagen.....	4
3	Wir stellen uns vor .....	4
3.1	<i>Öffnungszeiten / Betreuungszeiten.....</i>	5
3.2	<i>Tagesablauf.....</i>	6
3.3	<i>Unser Personal.....</i>	6
3.4	<i>Kapazität-, Raum- und Nutzungskonzept.....</i>	7
4	Die Rolle unserer Hortkinder und deren Beteiligungsrechte und Beschwerdemöglichkeiten im Hortalltag .....	8
4.1	<i>Beteiligungsrechte Hort- Kinderrat .....</i>	8
4.2	<i>Beschwerdemöglichkeiten.....</i>	9
5	Die Rolle des Erziehers.....	10
6	Pädagogische Ziele, Inhalt und Ansatz unserer Arbeit.....	10
7	Qualitätsmanagement und Fortbildung .....	13
8	Betreuung der Hausaufgaben .....	14
9	Ferienbetreuung.....	15
10	Ganztagesangebote (GTA) und Zusammenarbeit mit der Schule .....	15
11	Zusammenarbeit mit den Eltern .....	16
11.1	<i>Umgang mit Elternbeschwerden .....</i>	17
11.2	<i>Arbeit des Elternbeirates .....</i>	17
12	Öffentlichkeitsarbeit und Zusammenarbeit mit anderen Institutionen.....	18
13	Anlagen.....	20
	<i>Hausordnung unseres Schulhortes .....</i>	20
	<i>Gartenregeln unseres Schulhortes .....</i>	21

Liebe Eltern!

Diese Konzeption ist ein Leitfaden, der für unsere pädagogische Arbeit gedacht und damit für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verbindlich ist.

Ihnen als Eltern kann unsere Konzeption als Informations- und Orientierungshilfe dienen.

Uns allen ist bewusst, dass dieses Konzept ständig überprüft, neu durchdacht und bei Bedarf überarbeitet werden muss.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen.

Das Hortteam

## 1 Einleitung

### **Was bedeutet: Mit den Kindern Hort machen!**

Hort ist toll, weil wir gemeinsam .....

unsere Freizeit verbringen,  
uns auf dem Hortspielplatz austoben,  
basteln, Spielen, kochen, wandern und entspannen,  
unsere Hausaufgaben unter Anleitung erledigen,  
auch in den Ferien tolle Angebote nutzen,  
das Mittagessen gemeinsam genießen,  
pünktlich zum Bus gebracht werden,  
all unsere Feste feiern,  
die Ganztagesangebote besuchen,  
das Hortleben aktiv mitgestalten und,  
weil unsere Horterzieher immer für uns da sind.

## 2 Gesetzliche Grundlagen

- Satzung der Gemeinde Jahnsdorf
- Aechtes Sozialgesetzbuch – Kinder und Jugendhilfe (SGB VIII)
- Sächsischer Bildungsplan
- Sächsisches Gesetz zur Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen (SächsKitaG)
- Sächsische Integrationsverordnung (SächsIntegrVO)

Jeder Mensch hat das Recht auf Förderung seiner Entwicklung und auf Erziehung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit. Die Pflege und Erziehung des Kindes sind das natürliche Recht der Eltern und deren oberste Pflicht. Die Einrichtungen der Jugendhilfe, zu denen auch die Kindereinrichtungen gehören, unterstützen bei der Verwirklichung dieses Rechtes (§ 1, SGB VIII).

Kindertageseinrichtungen fördern die Entwicklung des Kindes zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit, unterstützen und ergänzen die Erziehung und Bildung in der Familie und helfen den Eltern Erwerbstätigkeit und Kindererziehung besser miteinander zu vereinbaren. Der Förderungsauftrag umfasst dabei die Erziehung, Bildung und Betreuung des Kindes und bezieht sich auf die soziale, emotionale, körperliche und geistige Entwicklung und soll sich an den individuellen Lebensbedingungen, Fähigkeiten und Fertigkeiten des Kindes orientieren. (§ 22, SGB VIII)

Die Satzung der Gemeinde Jahnsdorf sowie der Sächsische Bildungsplan sind die Grundlagen unserer täglichen pädagogischen Arbeit in unsrer Einrichtung.

## 3 Wir stellen uns vor

Unser Schulhort und die Grundschule Jahnsdorf befinden sich seit dem Schuljahr 1993/94 in einem Gebäude. Das dazugehörige Außengelände wird ebenfalls von beiden Einrichtungen genutzt.

Die Grundschule Jahnsdorf wurde bis 2001 renoviert.

Seit der Gemeindegebietsreform im Jahre 1999 umfasst die Gemeinde Jahnsdorf drei weitere Ortsteile (Pfaffenhain, Leukersdorf und Seifersdorf).

Unsere Kinder werden aus diesem Einzugsgebiet mit Bussen gebracht.



Unmittelbar vor der Schule befinden sich zwei Bushaltestellen.

Seit der Namensgebung im September 2010 heißt der Schulhort „Tintenklecks“. Im August 2018 erhielt die Grundschule Jahnsdorf den Namen Grundschule „Tintenfass“.

Im Sommer nutzen wir gern das örtliche Freibad, welches in ca. zwanzig Gehminuten zu erreichen ist. Der Claußpark, der kleine Fichtelberg, der Goldbachgrund u.a. werden in den Ferien regelmäßig zum Wandern und zu Naturerkundungen genutzt.

In unserem Schulgebäude ist ein privater Essensanbieter integriert, sodass unsere Kinder immer nach dem Unterricht ein warmes Mittagessen einnehmen können.



Freibad Jahnsdorf



Unsere Namensgebung

### **3.1 Öffnungszeiten / Betreuungszeiten**

Unsere Einrichtung hat montags – freitags und an schulfreien Tagen, von 6:00 – 16:30 Uhr geöffnet.

In den Ferien ist der Schulhort regulär von 7:00 – 15:00 Uhr geöffnet, bei Bedarf besteht die Möglichkeit der Betreuung von 6:00 – 16:30 Uhr.

Eine Schließzeit während der Ferien gibt es nicht.

Einzelne Schließtage (z.B. Weihnachten oder Brückentage) werden gemeinsam mit dem Träger und dem Elternbeirat festgelegt und rechtzeitig bekannt gegeben.

Der Betreuungsvertrag kann mit einer Betreuungszeit von zwei bis sieben Stunden vereinbart werden. Die Betreuungszeit kann monatlich schriftlich geändert werden.

Die Gebühren für die entsprechende Betreuungszeit sind in der Satzung der Gemeinde Jahnsdorf verankert.

### 3.2 Tagesablauf

6:00 Uhr bis Unterrichtsbeginn-	Frühhort
ab 10:10 Uhr bis 13:00 Uhr-	möglicher Unterrichtsschluss
ab 11:15 Uhr-	Mittagessen, immer nach Unterrichtsschluss
nach dem Mittagessen-	Aufenthalt im Freien (bei jedem Wetter)
ab 12:30 Uhr bis 14:45 Uhr-	Erledigung der Hausaufgaben und individuelle Freizeitangebote
ab 13:45 Uhr bis 15:30Uhr-	Arbeitsgemeinschaften und Ganztagsangebote
ab 15:00 Uhr bis 16:30 Uhr-	Spätdienst mit individueller Nachmittagsgestaltung



Im Sand spielen, das macht Spaß!



Wir experimentieren mit Wasser!

### 3.3 Unser Personal

In unserer Einrichtung arbeiten im pädagogischen Bereich sieben staatlich anerkannte Erzieherinnen und ein staatlich anerkannter Erzieher. Davon haben drei Erzieherinnen eine heilpädagogische Zusatzausbildung.

Eine Kollegin absolviert aktuell die Qualifikation zur Praxisanleiterin, sodass Praktikanten auf den neuesten pädagogischen Grundlagen betreut und angeleitet werden können.

Unser Erzieher in der Einrichtung hat die Befähigung als Rettungsschwimmer, sowie als Sanitätsdiensthelfer (gleichgestellt mit Rettungsassistent) tätig zu sein.

Das Erzieherteam trifft sich regelmäßig alle zwei Wochen zu Teambesprechungen, denn dieser regelmäßiger Austausch trägt dazu bei, unsere Arbeit zu reflektieren, zu planen, zu organisieren und zu verbessern. Diese Teambesprechungen werden auch genutzt, um anlassbezogene Fallbeispiele durchzuführen.

### 3.4 Kapazität-, Raum- und Nutzungskonzept

Die Betriebserlaubnis des Schulhortes lässt die Aufnahme von 146 Kindern zu. Es besuchen im Moment 143 Kinder unseren Schulhort.

Davon sind drei Integrationsplätze vorgesehen, um Kinder mit Behinderung oder drohender Behinderung aufnehmen zu können. Unsere Kinder sind in 7 Gruppen aufgeteilt. Wir verfügen über sechs Gruppenräume, welche sich im Erdgeschoss und im Dachgeschoss befinden. Alle Zimmer sind zweckmäßig eingerichtet. Eine kleine Küche steht uns zusätzlich zur Verfügung.

Nur für die Hausaufgabenenerledigung werden die Klassenräume genutzt.

Im Sommer 2018 wurde der Hortgarten mit einem neuen Fußballplatz, Basketballplatz, Tischtennisplatz und Rückzugsmöglichkeiten für unsere Kinder neu gestaltet.

Holzpavillons und unser neuer Bauwagen werden von den Kindern bevorzugt als Rückzugsorte im Garten genutzt.



Unsere Jungs beim Fußballtraining



Unser Klettergerüst ist echt super!

## **4 Die Rolle unserer Hortkinder und deren Beteiligungsrechte und Beschwerdemöglichkeiten im Hortalltag**

Wir betrachten das Kind als gleichberechtigten und aktiv einbezogenen und handelnden Partner. Durch diese aktive Einbeziehung, Mitsprache und Mitbestimmung der Kinder wird eine Mitverantwortung für getroffene Entscheidungen entwickelt. Die Kinder werden an zahlreichen und vielfältigen Aufgaben des Hortalltags beteiligt. Dadurch gelingt es ihnen, Lernwege selbst zu finden und Erfahrungen zu sammeln. Sie fühlen sich einbezogen und „ernst“ genommen.

Kinder konstruieren sich ihr eigenes Bild von der Welt und sie treffen individuelle Entscheidungen zu den Fragen, die die Welt an sie richtet. Dazu benötigt es genügend Freiräume, Zeit und individuelle Unterstützung der pädagogischen Fachkraft, um seine Potenziale entfalten zu können. Wichtig ist, dass diese Potenziale erkannt, wertgeschätzt und weiterentwickelt werden.

Kinder bestimmen das Tempo ihrer Entwicklung selbst. Das Kind soll lernen, seine Freizeit selbständig nach seinen Neigungen und Bedürfnissen zu planen und einzuteilen. Somit übernimmt es Eigenverantwortung.

### **4.1 *Beteiligungsrechte Hort- Kinderrat***

Seit November 2009 besteht ein Hortkinderrat. Jährlich findet im Oktober eine neue Hortkinderratswahl statt. Durch dieses demokratische Wahlverfahren werden pro Klasse zwei Vertreter gewählt, die jeweils für ein Jahr dieses Amt ausüben.

Seit 2013 gibt es einen Vorsitzenden und ein Stellvertreter für den Hortkinderrat. Kindgerecht werden die Kinder bei ihrer Arbeit im Hortkinderrat von zwei Kollegen des Schulhortes unterstützt und angeleitet. Alle drei bis vier Wochen treffen sich alle Mitglieder zur Versammlung und besprechen Anliegen und Probleme der Kinder. Ebenfalls werden neue Projekte gemeinsam geplant und ausgeführt. Vor jeder Versammlung führen die Vertreter des Hortkinderrates in den jeweiligen Gruppen mit Hilfe der Erzieher kleine Gesprächsrunden durch. Dort können alle Kinder Probleme und Meinungen äußern. In der Versammlung werden diese Anliegen vorgetragen, diskutiert und versucht ein gerechtes und anerkanntes Ergebnis zu erzielen. Nach jeder Sitzung werden Protokolle angefertigt und die Vertreter des Hortkinderrates reflektieren wiederum in einer kleinen Gesprächsrunde in ihrer Hortgruppe den Verlauf und die Ergebnisse der Sitzung.



Folgende Projekte sind seitdem entstanden und gemeinsam durchgeführt worden:

- Patenschaft für ein Kälbchen bei Bauer „Ziegs“
- ein Hochbeet für Kräuter, Gemüse, Obst und Blumen
- eine eigene Fußball – WM 2014 und 2018
- jährliche Talenteshows
- Fest anlässlich der Namensgebung 5 Jahre Schulhort „Tintenklecks“
- Bauwagen

Gemeinsam mit dem Hortkinderrat wurden in einer Haus- und Gartenordnung, Regeln für das Zusammenleben in unserer Einrichtung aufgestellt und erarbeitet, die allen Kindern bekannt sind. Für die Einhaltung dieser Regeln fühlen sich Erzieher und Kinder gemeinsam verantwortlich. (siehe Anlage 13)

Zusammenfassend hat der Hortkinderrat folgende Aufgaben:

- Ideeneinbringung für die Feriengestaltung
- Interessen der anderen Kinder vertreten
- aktive Teilnahme am Hortleben (Vorschläge für Verbesserungen oder sogar grundlegende Änderungen)
- Vorbereitung und Mithilfe bei Festen und Feiern
- Mitspracherecht bei der Ausgabe von Spendengeldern
- Unmut, Unzufriedenheit äußern
- Regeln für das gemeinsame Zusammenleben erstellen

## **4.2 Beschwerdemöglichkeiten**

Die Kinder erhalten das Recht, ihren Unmut und ihre Unzufriedenheit auszudrücken. Sie erfahren, dass sie ihre Beschwerden jederzeit angstfrei äußern können und die pädagogischen Fachkräfte und die Leiterin dafür immer ein „offenes Ohr“ haben. Dies kann, je nach Beschwerdegrund, in persönlichen Gesprächen, in Gesprächsrunden oder auch während des „Begrüßungsrituals“ nach dem Unterricht erfolgen. Außerdem besteht die Möglichkeit sich anonym über den „Zwitscherkasten“ zu beschweren.

## 5 Die Rolle des Erziehers

Die veränderte Rolle des Erziehers ist das Ergebnis des Wandels von Schule und Familie.

Die Interessen, Ideen und Bedürfnisse der Kinder sind der Ausgangspunkt unserer täglichen Arbeit. Dabei ist es wichtig, die Themen, Fragen u.a. der Kinder zu erkennen und geeignete Rahmenbedingungen zu schaffen.

Die Individualität eines jeden Kindes, aber auch die Zusammengehörigkeit in der Gruppe wollen wir während der Grundschulzeit fördern.

Damit die Kinder ihre Freizeit bewusst gestalten können, fordern und fördern wir sie zur Selbständigkeit.

Für uns ist das Wissen, dass Bildungsprozesse nur gelingen, wenn die Kinder sich wohl und geborgen fühlen, eine wesentliche Grundlage für unsere Hortarbeit.

Dabei ist Achtung und Wertschätzung eines jeden Kindes eine Selbstverständlichkeit.

Jeder Erzieher ist Begleiter, Zuhörer, Gesprächspartner und Unterstützer zugleich.

## 6 Pädagogische Ziele, Inhalt und Ansatz unserer Arbeit

Das pädagogische Konzept ist der Begleiter der täglichen Arbeit in unserer Einrichtung

Wir haben unser Augenmerk besonders auf die halboffene Hortarbeit gerichtet.

Mit Beginn des Schuljahres 2009/10 arbeitet unsere Einrichtung nach einem halboffenem Konzept. Das bedeutet, dass den Hortkindern alle Räume und Materialien zum Spielen, Entdecken, Ausprobieren u.a. offen stehen.

Die feste Zuordnung zu einer Gruppe und zur jeweiligen pädagogischen Fachkraft besteht weiterhin. Der halboffene Charakter zeigt sich darin, dass sich alle Erzieher/in für jedes Kind zuständig fühlen, weil die Kinder jederzeit ihre Gruppenstrukturen verlassen können.

Nach Unterrichtsschluss finden sich alle Kinder bei ihrem Erzieher in ihrem Gruppenzimmer ein, um den Tag gemeinsam zu besprechen.

Danach greift die halboffene Hortarbeit.

Der Freitag wird ausschließlich für unsere Hortarbeit genutzt. Es werden keine Hausaufgaben im Hort erledigt, denn an diesem Tag werden immer gruppenspezifische oder gruppenübergreifende Angebote unterbreitet.

Der Freitag ist auch unser Spielzeugtag, denn an diesem Tag können Spielsachen mitgebracht werden. Diese werden früh im Hort in einer "Schatzkiste" abgegeben und verschlossen bis zum Unterrichtsende aufbewahrt.

Der Freitag wird gruppenspezifisch genutzt, z.B. um Kindergeburtstage zu feiern, die Portfoliomappen zu gestalten oder spezielle Gruppenprojekte zu organisieren.

Die gruppenübergreifenden Angebote, wie z.B. Kinovorführungen, Exkursionen, Altpapiersammelaktionen, Kreativitätsangebote, sportliche Aktivitäten, Fototermine werden längerfristig geplant und bekanntgegeben. Die Kinder können selbst entscheiden, ob sie daran teilnehmen möchten.

Für die Beobachtung und Dokumentation unserer Kinder haben wir im Hort Portfoliomappen angelegt. Die Kinder können ihre Zeichnungen, Rätselblätter und Fotografien u.a. darin aufbewahren. Die Kinder bestimmen selbst, welche Fotos eingeklebt werden. Diese Mappen sind für die Kinder zugänglich, sodass sie jederzeit selbständig damit arbeiten und diese anschauen und erweitern können.

Der Bildungsauftrag beinhaltet die ganzheitliche Unterstützung der Handlungs-, Bildungs-, Leistungs- und Lernfähigkeit der Kinder. Kinder lernen über das eigene Tun.

Unsere Hortkinder lernen ihre Freizeit selbst zu gestalten, sie wählen ihre Spielpartner aus, entscheiden was, wo und womit sie sich beschäftigen möchten oder auch "nur beobachten" wollen.

### ***Unsere pädagogische Arbeit anhand der Bildungsbereiche des sächsischen Bildungsplans***

Alle Bildungsbereiche finden sich im Tagesablauf, sowie in Projekten und Angeboten wieder.

In der **somatischen** Bildung geht es um die Aspekte, die den Körper, die Bewegung und die Gesundheit regenerieren zu können. Zusätzlich und als Ausgleich bieten wir den Kindern Entspannungs- und Rückzugsmöglichkeiten an (z.B. Ruhegarten, Gruppenzimmer, Bauwagen, usw.). Es ist wichtig, dass die Kinder selbstständig ihre eigenen Bedürfnisse, sowie Befindlichkeiten und Grenzen erkennen lernen. Dabei sind wir Bildungspartner. Wir achten auf die Einhaltung und Umsetzung hygienischer Maßnahmen. Wir sind am EU-Schulprogramm mit einem Obst- und Gemüseangebot vom „Guidohof“ beteiligt. Außerdem wird den Kindern seit dem Schuljahr 2017/2018 die Möglichkeit geboten zwischen zwei verschiedenen Mittagessen zu wählen. Uns ist es wichtig, dass die Kinder genügend Zeit und eine angenehme Atmosphäre während des Essens haben. Damit unsere Kinder ausreichend trinken können, steht ihnen zusätzlich zu jeder Tageszeit Tee zur Verfügung.

In dem **sozialen** Bildungsbereich geht es um Beziehungen in Kindertageseinrichtungen vor allem zwischen pädagogischen Fachkräften, Eltern und Kindern sowie zwischen Kindern. Uns ist es wichtig, dass die Kinder am Bildungsprozess beteiligt werden. Deshalb haben wir einen Hortkinderrat gebildet. Wir räumen den Kindern nach dem anstrengenden Schulalltag Zeit zum freien Spielen ein. Dabei können sie Regeln für das Miteinander erproben und aushandeln.

Nach den Hausaufgaben bzw. in der Ferienbetreuung haben die Kinder die Möglichkeit gruppenübergreifend an Angeboten oder Freispielzeit teilzunehmen. Seit dem Schuljahr 2017/2018 besuchen einige Kinder anderer Herkunft unsere Einrichtung. Uns ist es dabei wichtig, deren Lebenswelt kennenzulernen und einen wertschätzenden und toleranten Umgang untereinander zu fördern.

Ein Schwerpunkt unserer Arbeit ist die gegenseitige Achtung und Rücksichtnahme. Wir achten sehr auf das Einhalten von aufgestellten Regeln und Normen und auf gewaltfreies Lösen von Konflikten und Meinungsverschiedenheiten.

In der **kommunikativen** Bildung geht es darum, sich ausdrücken und mitteilen zu können, anderen zuhören und sie zu verstehen, Botschaften zu senden und Symbole zu entschlüsseln. Kommunikation ist ein Prozess, sich mit sich selbst oder anderen verständigen zu können. Dazu nutzen wir den Einsatz von Mimik und Gestik und die Erarbeitung und Umsetzung einer „Zuhörkultur“. Des Weiteren legen wir Wert auf einen angemessenen Sprachgebrauch wie zum Beispiel Vermeiden von Schimpfwörtern, Sprechen in angemessener Lautstärke. Wir sind Bildungspartner bei der Lösung von Konflikten, in dem wir uns alle Beteiligten anhören und gemeinsam eine Strategie zur Bewältigung suchen.

Für die Kinder stehen in jedem Hortzimmer verschiedene Medien wie Bücher, Zeitschriften, Radio zur Verfügung.

Die **ästhetische** Bildung handelt vom Entdecken und Erforschen der eigenen Umwelt. Wir bieten den Kindern dafür vielfältige Materialien und Räume (z.B. Gruppenräume, Kuschelecken, Ruhegarten, Bolzplatz, etc.) zum Basteln, Gestalten und Ausprobieren an.

Im **naturwissenschaftlichen** Bildungsbereich geht es darum durch Exkursionen in der Natur mit Lupe und Fernglas oder Experimente im Bereich von Wasser, Feuer, Luft und viele weiteren Elementen den Forscherdrang bei Kindern zu unterstützen. Dies setzen wir besonders in den Ferien um.

Die Kinder sind im wöchentlichen Wechsel für die Pflege und Ernte der Pflanzen unseres Hochbeetes zuständig.

Der **mathematische** Bildungsbereich ist ebenfalls, wie die anderen Bereiche, ein alltäglicher Begleiter für unsere Kinder. Hier geht es zum Beispiel um das Sortieren beim Aufräumen in die Kisten oder Regale des Gruppenzimmers. Genauso geleitet uns der mathematische Bereich bei den Hausaufgaben. Hier geht es um das Messen, Wiegen, Vergleichen von Sachen oder Dingen, sowie die Vorstellung über Geometrie. So zum Beispiel das Erfassen von Linien, Punkten, Kreisen und Dreiecken. Auch beim Einsatz vielfältiger Outdoor- Spiele (Schwungtuch, Turmbau, Boccia und Wikinger-Schach, ...) findet sich der mathematische Bildungsbereich wieder.

## 7 Qualitätsmanagement und Fortbildung

Qualitätsmanagement beinhaltet die Qualitätsfeststellung, die Qualitätssicherung und die Qualitätsentwicklung. Für die Durchführung gibt es einen Qualitätsbeauftragten.

Die Qualitätssicherungs- und Entwicklungsprozesse sind in der Arbeit in Kindertageseinrichtungen nicht mehr wegzudenken.

Unsere Horteinrichtung arbeitet nach Quast, d.h. Qualität für Schulkinder in Tageseinrichtungen. Unser Qualitätsbeauftragte hat ein Qualitätshandbuch angelegt. In diesem Handbuch sind für unsere Einrichtung wichtige Qualitätssituationen beschrieben (Interaktionen, Teamfestlegungen, Verträge, Verordnungen und Abläufe im Tagesablauf, sowie deren organisatorische, räumliche, materielle Bedingungen). Diese sind wechselseitig aufeinander bezogen und bilden im Alltag eine Einheit.

Zu den Aufgaben des Qualitätsbeauftragten gehört die ständige Überprüfung und Aktualisierung des Qualitätshandbuches. Jeder Mitarbeiter/in kann dieses Handbuch einsehen bzw. neue Kollegen oder Praktikanten sollen sich daran orientieren können. Die pädagogische Arbeit in unserer Einrichtung, sowie die strukturellen und organisatorischen Abläufe werden in diesem Handbuch gesichert. Alle Erzieher unserer Einrichtung haben erfolgreich das Curriculum (Fortbildung) zum Sächsischen Bildungsplan absolviert. In dieser mehrmonatigen Fortbildung wurden der Umgang und die Umsetzung mit dem Sächsischen Bildungsplan gelehrt.

Diese Konzeption lebt durch die Veränderung im Hortalltag und wird regelmäßig überarbeitet und aktualisiert.

## 8 Betreuung der Hausaufgaben

Die Hausaufgaben werden mit der jeweiligen pädagogischen Fachkraft zu bestimmten Zeiten erledigt, die aber von speziellen und individuellen Bedingungen (GTA- Angebote) abhängig sind.

Jede Hortgruppe hat ein eigenes Hausaufgabenzimmer (Klassenzimmer).

Dabei bleibt Folgendes zu beachten. „Wir machen **mit** den Kindern Hausaufgaben- **nicht für** die Kinder!“

Wir stehen den Kindern als Ansprechpartner zur Verfügung und geben Hilfestellungen, aber **keine Nachhilfe!**

In unserem Schulhort gelten für die Erledigung der Hausaufgaben folgende Rahmenbedingungen:

- Das Kind soll verantwortungsvoll seine Hausaufgaben erledigen. Die Hausaufgaben werden von uns auf Vollständigkeit und Sauberkeit kontrolliert, aber wir verfälschen jedoch nicht das Bild der eigenen Leistungsfähigkeit des Kindes. Die Vollständigkeit der Hausaufgaben wird durch die pädagogische Fachkraft mit einem grünen Strich signiert. Erfolgt dies nicht, müssen die Hausaufgaben zu Hause erledigt werden. Es existieren Pendelhefte zwischen Schule und Hort, in denen klassenweise die entsprechenden Hausaufgaben notiert sind. Die Anfertigungsdauer der Hausaufgaben richtet sich nach der Altersstufe
  - 1.Klasse max.30min**
  - 2. Klasse ca. 40min**
  - 3. Klasse ca. 40min**
  - 4. Klasse ca. 50min**
- Die nicht geschafften Hausaufgaben werden zu Hause beendet.
- Die Hausaufgaben können abgebrochen werden, wenn die Aufgabenstellung nicht verstanden wurde oder deutlich mehr Zeit benötigt wird.
- Alle achten auf eine angemessene Zimmerlautstärke.
- **Die Grundverantwortung für die Hausaufgaben, das tägliche Nachfragen, die Ordnung in der Schultasche und die regelmäßige Einsicht in die Hausaufgabenhefte u.a., liegt bei den Eltern. (darauf wird bereits im 0. Elternabend hingewiesen)**

***Freitags und vor Feiertagen werden im Hort keine Hausaufgaben erledigt.***

## 9 Ferienbetreuung

In den Ferien bieten wir eine ganztägige Betreuung im Rahmen der im Betreuungsvertrag vereinbarten Betreuungszeiten an. Der Schwerpunkt liegt auf einer aktiven und erlebnisorientierten Feriengestaltung. So bieten wir zum Beispiel folgende Aktivitäten an:

- **Wanderungen in der Umgebung**
- **Museums-, Schwimmbad- und Kinobesuche**
- **Sport und Spiel**
- **Kreativangebote**
- **Besuche an der TU Chemnitz (Physik Wunderland)**

In vorherigen Umfragen werden die Wünsche der Kinder zur Feriengestaltung erfasst und nach Möglichkeit umgesetzt. Auch ist es uns besonders wichtig, täglich die aktuellen Themen und Anliegen der Kinder aufzugreifen und gemeinsam für eine gelungene Umsetzung zu sorgen. Da die Ferienbetreuung gemeinschaftlich für alle Altersklassen des Hortes organisiert wird, haben die Kinder die Chance, sich in anderen sozialen Gruppen, als in ihrer eigentlichen Hortgruppe, zu erleben. So besteht die Möglichkeit, neue Kontakte zu knüpfen bzw. bestehende Kontakte zu festigen.

Ebenfalls besteht die Möglichkeit für die Schulanfänger, eine Woche vor Schulbeginn eine Eingewöhnung in Anspruch zu nehmen. Ziel dieser Eingewöhnung ist, dass die Kinder ihre neue Bezugsperson und das neue Umfeld kennenlernen.

## 10 Ganztagesangebote (GTA) und Zusammenarbeit mit der Schule

Seit Beginn des Schuljahres 2009/10 können die Kinder an unserer Schule an Ganztagesangeboten (GTA) teilnehmen.

Zwischen Schule und Hort besteht eine Kooperationsvereinbarung mit einem gemeinsamen pädagogischen Konzept, was auf der Grundlage des Sächsischen Schulgesetzes und des Sächsischen Bildungsplanes basiert. Die GTA-Angebote werden bedarfsorientiert angeboten. Kinder und Eltern sind bei der Planung, Organisation, Durchführung und Reflexion aktiv einbezogen. Im Rahmen des GTA-Projektes hat sich eine Arbeitsgruppe zur Koordination gebildet. Diese setzt sich aus Vertretern der Schule und des Hortes zusammen. Regelmäßige Treffen dienen zum gemeinsamen Reflektieren des bisherigen Verlaufs und zur Planung der neuen Angebote für das kommende Schuljahr.

Der Hort ist am Nachmittag für die Koordination der freizeitpädagogischen Angebote im Rahmen des GTA verantwortlich, das bedeutet dafür Sorge zu tragen, dass die Kinder pünktlich ihr jeweiliges Angebot besuchen. Nach Beendigung des GTA Angebotes werden die Kinder von einer pädagogischen Fachkraft abgeholt und der weitere Hortbesuch wird abgestimmt. Die Freizeitangebote dienen der Herausbildung und Weiterentwicklung von Interessen und Neigungen, dem Spiel und der Erholung und vertiefen das soziale Lernen und Handeln der Kinder.

Zwischen den unten aufgeführten Angeboten können die Kinder wählen. Diese werden von Honorarkräften durchgeführt.

- An die Kochtöpfe, fertig, los
- Theater
- Geschichtsforscher (Heimatverein)
- Flöte
- Gitarre
- Sport
- Englisch mit Kathy

Durch das GTA wurde die Basis geschaffen, dass Hort und Schule intensiver und pädagogisch wertvoller zum Wohle unserer Kinder zusammenarbeiten.

## 11 Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Erzieher unserer Einrichtung streben eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit allen Eltern zum Wohle der Kinder an. Dabei sind uns Offenheit und gegenseitige Toleranz und Akzeptanz sehr wichtig. Während der gesamten Hortzeit ist der ständige Dialog und Informationsaustausch eine grundlegende Voraussetzung für die Förderung der Kinder.

Folgende Gesprächsformen werden genutzt:

- Elterngespräche bei Bedarf
- Tür- und Angelgespräche
- Elternabende und Elternstammtische gemeinsam mit der Schule

Der Startelternabend vor Schulbeginn der Kinder wird aber bewusst vom Schulelternabend abgekoppelt. Dieser dient dazu, den Eltern erste und konkrete Informationen über den Hortalltag zu vermitteln.



Um Feste und verschiedene Aktionen des Hortes bekannt zu machen, werden folgende Möglichkeiten genutzt:

- Aushänge und Infoschreiben an die Eltern
- Gemeindeanzeiger und die Web-Site
- 2 – 3 Elternbriefe im Schuljahr, wobei einmal ein Umfragebogen beigefügt wird und auf diesen können die Eltern Anregungen, Wünsche aber auch Kritik äußern.

### **11.1 Umgang mit Elternbeschwerden**

Eltern haben das Recht, sich jederzeit mit Hinweisen, Anregungen und Ideen an die pädagogischen Fachkräfte, die Leiterin und die Elternvertreter zu wenden. Entsprechende Möglichkeiten zur Aufnahme dieser Hinweise bieten die Sprechstunde mit der pädagogischen Fachkraft bzw. der Leiterin, der Elternabend, der Elternbeirat und der „Zwitscherkasten“. Jeder Mitarbeiter ist verpflichtet, Beschwerden von Eltern entgegen zu nehmen. Beschwerden, die der Mitarbeiter sofort lösen kann, werden umgehend erledigt. Ist eine Problemlösung nicht umgehend möglich, wird ein Gesprächsvermerk unter Angabe des Datums, des Beschwerdevortragenden, des Aufnehmenden und des Sachverhaltes erstellt und an die Hort-Leitung weitergereicht. Die Leiterin bearbeitet den weiteren Vorgang und dokumentiert eingeleitete Maßnahmen, die Vereinbarung einer Zielstellung sowie das Ergebnis der Beschwerdebearbeitung. Eltern erfahren durch ein professionelles Beschwerdemanagement konstruktives Feedback und werden über eventuelle Veränderungsschritte informiert.

### **11.2 Arbeit des Elternbeirates**

Im Hort findet jährlich die Wahl des Elternbeirates statt. Es können bis zu vier Elternvertreter pro Klassenstufe gewählt werden, die im Hortelternbeirat mitarbeiten. In einer Geschäftsordnung hat unser Elternbeirat die Aufgaben und allgemeine Bestimmungen festgelegt. Die gewählten Mitglieder vertreten die Interessen aller Eltern gegenüber dem Träger der Einrichtung und der Einrichtungsleiterin. Der Elternbeirat trifft sich regelmäßig mit der Leitung des Schulhortes und den Erziehern, um aktuelle Angelegenheiten zu besprechen, Feste und Aktivitäten vorzubereiten und über besondere Anschaffungen für die Einrichtung nachzudenken.

## 12 Öffentlichkeitsarbeit und Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

Um eine gute Arbeit mit den Kindern leisten zu können, suchen wir Kontakt zu vielen ortsansässigen Partnern, Firmen und Vereinen, die uns auch bei Aktivitäten und Festen tatkräftig unterstützen. Unser Ziel ist es, unsere pädagogische Arbeit transparent und anschaulich zu gestalten.

Bei der Gestaltung unseres Hortgartens holten wir uns Hilfe bei einheimischen Unternehmen.

- Feuerwehren in Jahnsdorf und Leukersdorf
- Bauer Ziegs, Jahnsdorf
- Heimatverein Jahnsdorf
- Bibliothek Jahnsdorf
- Faschingsverein Jahnsdorf
- Gewerbetreibende
- Bürgerpolizist Herr Schreier
- Kindergärten der Gemeinde
- Heydekeramik und Töpferkaffee
- Pflegeheim

Vorwiegend in den Ferien haben wir zu folgenden Partnern/ Institutionen einen engen Kontakt aufgebaut:

- Naturkundemuseum Chemnitz
- Theater Chemnitz
- TU Chemnitz
- Freischaffender Künstler Sven Kaatz
- Bäckerei Seifert, Leukersdorf
- TPZ Stollberg



## **Übergang Kindergarten- Hort**

Die pädagogischen Fachkräfte unserer Einrichtung möchten den Kindern den Übergang in den Hort erleichtern. Dabei unterstützen wir die Schulanfänger, sich schnell an die neue Situation zu gewöhnen und sich wohlfühlen. Um den Kindern den Übergang vom Kindergarten in den Hort zu erleichtern, bieten wir folgendes an:

- Eingewöhnungswochen in der 5. und 6. Sommerferienwoche im Schulhort
- Zusammenarbeit zu verschiedenen Festen wie zum Beispiel Drachenfest, Zirkusfreizeit
- 0. Elternabend
- Besuch der Schule und des Hortes an einem Vormittag
- Mitfahrt in das Schullandheim
- Bezugspersonen nehmen an der Schulanfangsfeier teil

Das Team des Schulhortes „Tintenklecks“

erstellt: Oktober 2015  
geändert: September 2016  
aktualisiert: August 2018

## 13 Anlagen

### *Hausordnung unseres Schulhortes*

#### **Goldene Regel: Was du nicht willst, das man dir tu`, das füg` auch keinem Andern zu!**

1. Wir melden uns bei den Erziehern/-innen an und ab!
2. Wir gehen immer langsam und leise durch das Schulhaus, rutschen nicht auf den Geländern, steigen die Treppen auf der rechten Seite auf und ab und tragen unsere Trinkflaschen und Brotdosen verschlossen in der Hand!
3. Rennen, schreien und toben dürfen wir nur im Hortgarten.
4. Wir gehen sorgsam mit den Spielsachen um und räumen sie nach Gebrauch an ihren Platz zurück!
5. Freitags ist Spielzeugtag: Wir legen unser mitgebrachtes Spielzeug vor Unterrichtsbeginn in die Spielekiste!
6. Wir informieren auch bei kleinsten Verletzungen unsere Erzieher/-innen!
7. Wir achten auf Ruhe im Hausaufgabenzimmer!
8. Wir gehen respektvoll miteinander um (niemanden absichtlich verletzen, keine Bau- und Kunstwerke zerstören, ...)!
9. Wir geben alle Fundsachen unseren Erzieher/ -innen (auch Schmuck und Geld)!
10. Achtet auf Sauberkeit auf den Toiletten und in den Garderoben!

## **Gartenregeln unseres Schulhortes**

### **Im gesamten Hortgarten:**

1. Wir lassen unsere Pflanzen wachsen und reißen nichts ab!
2. Wir werfen keine Schneebälle, Steine, Zapfen usw.!
3. Wir nehmen Rücksicht aufeinander und spielen fair miteinander!
4. Wir klettern nicht über Bänke und Tische!
5. Fahrzeuge dürfen nur auf der Straße im Hortgarten benutzt werden und wir fahren immer auf der rechten Seite!
6. Wir setzen uns nicht auf die Tischtennisplatte!
7. Die Wippe darf maximal von 4 Kinder gleichzeitig benutzt werden!
8. Wir melden Unfälle und Gefahrenquellen den Erziehern!
9. Wir spielen nicht im Bereich der Fluchttreppe!

### **Ruhegarten:**

1. Wir spielen leise und ruhig.
2. Es gilt Fahrverbot im Ruhegarten!

### **Pavillon und Bauwagen:**

1. Wir benutzen immer eine Unterlage beim Basteln und Malen am Tisch!
2. Pavillon und Bauwagen verlassen wir sauber und ordentlich!
3. Wir klopfen nicht an die Wände!

### **Bolzplatz:**

1. Bei Sonnenschein spielen wir nur mit Kopfbedeckung Fußball!
2. Nichtspieler laufen außen um den Bolzplatz herum und nicht quer hindurch!

### **Spielsachen:**

1. Sandspielzeug wird nur im Sandkasten benutzt und ordentlich wieder aufgeräumt!
2. Seile und Decken nutzen wir nur bei trockenem Wetter.
3. Seile binden wir nicht an Fahrzeugen und Spielgeräten, sowie Bänken und Zäunen fest!
4. Mit den roten Fahrzeugen fahren wir nur auf ebenen Flächen!
5. Die grünen Fahrzeuge dürfen nur bis zur Regenrinne gefahren werden und müssen dann umkehren!
6. Waveboards werden nur mit Schützern und Helm auf ebener Fläche benutzt!
7. Beim Benutzen von Fahrzeugen schließen wir immer unsere Jacken!

### **Schaukel:**

1. Wir halten uns nicht im Schaukelbereich auf während andere Kinder schaukeln!
2. Wir wechseln uns ab!